

Geocaching als Unterrichtsmethode

Definition	Geocaching ist eine moderne Form der Schnitzeljagd oder auch Schatzsuche. Mit Hilfe eines Global-Positioning-System (GPS)-Gerätes und entsprechenden Koordinaten aus dem Internet besteht die Möglichkeit Schätze zu suchen, die von anderen Personen versteckt wurden. Hierbei ergänzen sich der Aufenthalt in der Natur oder Stadt und die moderne Technik auf eine spannende Art. Durch entsprechende Aufgaben können Caches auch einen bildenden Charakter einnehmen und eignen sich folglich auch für den Unterricht.
Chancen und Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Geocaching kann sehr vielfältig eingesetzt werden, es verbindet klassische Unterrichtsinhalte mit Freizeitinteressen der Schüler. Durch die Verbindung von Technik und der Bewegung in der realen Welt kann die Medienkompetenz gefördert werden.• Bei Anwendung im Unterricht stellt Geocaching eine Verknüpfung von verschiedenen Sozialformen dar. Beispielsweise kann die Gruppenarbeit gefördert, die Kommunikationsfähigkeit ausgebaut, die Konflikt- und Problemlösefähigkeit geschult werden.• Mit dieser Methode besteht die Möglichkeit alle Schüler der Klasse zu erreichen und sie in die Aufgabe zu integrieren. Innerhalb der Gruppen kann jeder Einzelne seine Stärken zum Lösen der Aufgaben einbringen.• Geocaches mit einem geschichtlichen Hintergrund bieten Schülern die Gelegenheit sich mit der von anderen geschaffenen Objektivationen der Geschichtskultur auseinander zu setzen und darüber ihr eigenes Geschichtsbewusstsein zu finden.
geeignete Anlässe	<ul style="list-style-type: none">• Geocaching eignet sich unter anderem als Stundeneinstieg, um die Motivation und die Neugier bei Schülern zu wecken.• Um Wissen zu wiederholen oder auch zu vertiefen, bietet sich der Einsatz am Ende einer Stundeneinheit an.• Innerhalb von Projektwochen oder –tagen kann Geocaching eine interessante Variante sein, um einen Beitrag zur Geschichtskultur zu leisten. Hierbei setzen sich Schüler auf eine andere Art mit Geschichte auseinander und verbinden Vergangenes mit der

Gegenwart.

- Geocaching bietet eine ideale Anwendung für fächerübergreifenden Unterricht. Es können naturwissenschaftliche- und geisteswissenschaftliche Fächer ohne Weiteres miteinander kombiniert und so eine interessante Lernerfahrung für Schüler geschaffen werden.

Mögliche Probleme

- Bei der Planung eines Caches muss bedacht werden, dass Verstecke in öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Flughäfen oder auch das Rathaus der Stadt nicht geeignet sind. Es kann sonst zu Problemen mit entsprechenden Behörden führen und Großeinsätze der Polizei auslösen. Weiterhin ist es in Gebäuden fast unmöglich GPS-Koordinaten zu erhalten, da diese durch Mauern und andere Baumaterialien beeinflusst werden.
- Ebenfalls problematisch könnte sich der Zeitfaktor gestalten. Bevor ein Cache in den Unterricht integriert wird, sollte die Lehrperson ihn selbst auszuprobieren, um genauere Hinweise zum benötigten Zeitumfang zu erhalten.
- Für diese außerschulische Form des Lernens wird mindestens eine weitere Aufsichtsperson benötigt, daher sollte rechtzeitig mit Kollegen oder Eltern(teilen) ein Gespräch gesucht werden.
- Für eine Schatzsuche mit mehreren Gruppen werden auch dementsprechend viele GPS-Geräte benötigt. In vielen Städten können diese gegen eine Schutzgebühr in der Touristeninformation geliehen werden. Das LISA Sachsen-Anhalt wird wahrscheinlich demnächst auch Geräte für den Verleih an Schulen bereitstellen..

Hinweise

- Einige Owner (Cacheeigentümer) haben die Befürchtung, dass ihre Caches durch Horden von Muggels (Schüler) zerstört werden.
- Aus diesem Grund ist es für schulische Zwecke eher empfehlenswert, die Eigeninitiative zu ergreifen und einen eigenen Cache zu verstecken.
- Falls fachliche Probleme bestehen, könnte ein Geocacher mit Erfahrung als externer Berater fungieren.